


Name:		Feedback und Kommentare der Prüfenden	
 <b>Prüfprotokoll und Kriterien ECC 2</b>		Ergebnisse (Grün oder Rot)	G R
<b>Prüfung bestanden: kein Fehler bei kritischen roten Punkten, maximal 5 Fehler bei gelben Punkten</b>			
<b>Basisfällung:</b> Empfohlene Schienenlänge 30-38cm, sicheres Fällen und Entasten. Zufallbringen hängengebliebener Bäume			
<b>Voraussetzung für Prüfung nach ECC 2: ECC1</b> <b>max. Zeit - 60min</b>			
ECS2-1	<b>PASSEN SIE AUF SICH UND ANDERE BEI DER ARBEIT AUF</b> Kandidat/Kandidatin muss geeignete PSA tragen	G	R
01:01	Schnittschutzhose	k	
01:02	Sicherheitsschuhe	k	
01:03	Sicherheitshelm	k	
01:04	Gehör- und Gesichtsschutz	k	
01:05	Handschuhe		
01:06	Anliegende Kleidung		
01:07	Verbandspäckchen/Verbandskasten am Arbeitsplatz	r	
01:08	Notrufsystem, Mobiltelefon, Funk		
ECS2-2	<b>ARBEITSPANUNG, inkl. was in einem Notfall zu tun ist</b> Kandidat/Kandidatin sollte Gefahren hinsichtlich des Geländes und der zu bearbeitenden Bäume erkennen können	G	R
02:01	Gefährdungsbeurteilung situativ im Gelände-Gelände begehen	r	
02:02	Verfahrensplanung		
02:03	Notfallplanung – Info prüfen		
ECS2-3	<b>SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG</b> Kandidat/Kandidatin muss vor Arbeitsbeginn die Säge hinsichtlich Zustand, Schärfe und Sicherheit prüfen	G	R
03:01	Kalt- Warmstart Methode (vom Boden, zwischen den Beinen)		
03:02	Sicherer Abstand vom Kraftstoff beim Tanken ( mind. 1m oder mehr entsprechend nationaler Vorschrift)		
03:03	Kettenbremsentest bei laufender Säge	r	
03:04	Überprüfen ob Kette geölt wird (z.B. Ölschleudertest)		
03:05	Kette bewegt sich nicht im Standgas		
03:06	An-/ Ausschalter funktionsfähig		
03:07	Erneute Überprüfung der Kettenspannung im „warmen“ Zustand		

ECS2-4	ERFÜLLT GESETZLICHE UND STANDORTBEDINGTE VORGABEN ZUM UMWELTSCHUTZ entsprechend der nationalen Norm		G	R
04:01	Schutz der Fauna, Flora, Natur und Gewässer, standortbedingte Bestimmungen etc. hinsichtlich Umweltverschmutzung/Schäden	r		
04:02	Bio Öl verwenden			
04:03	Abfall vermeiden, falls dies nicht möglich Abfall fachgerecht entsorgen. Wenn möglich recyclebare Materialien verwenden			
ECS2-5	ARBEITSPLATZVORBEREITUNG Kandidat/Kandidatin muss Äste, Sträucher und Bewuchs entfernen; Reichhöhenästung		G	R
05:01	Korrektes Aufasten des stehenden Baumes, um mit der Schiene an den Stamm zu gelangen			
05:02	Korrekte Haltung und Führung der Säge: Schiene auf der gegenüberliegenden Seite des Stammes bzw. Kopf/Hals nicht in einer Linie mit der Säge	k		
05:03	Säge nie über Schulterhöhe	k		
05:04	Arbeitstechnik			
05:05	Nahe am Stamm entasten			
ECS2-6	SICHERE UND ERGONOMISCHE FÄLLUNG Kandidat/Kandidatin muss in der Lage sein mindestens zwei der folgenden Baumtypen zu fällen: einen Normalbaum und einen Vor- oder Rückhänger. Die zu fällenden Bäume werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt			
	Baum 1: Geradestehend                      Rückhänger                      Vorhänger		G	R
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und abgestorbene Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung	r		
6A:2	Fällrichtung bestimmen (der Umgebung und dem Zustand des Baumes angemessen)			
6A:3	Rückweiche bestimmen und herrichten	r		
	Kandidat/Kandidatin sollte unter Berücksichtigung folgender Punkte einen Fallkerb anlegen		G	R
6B:1	Sicherer Stand			
6B:2	Fallkerbwinkel zwischen 45-60°			
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden (es sei denn, es gibt andere Anweisungen)			
6B:4	Fallkerbtiefe 20-30% des Stammdurchmessers, es sei denn, die Umstände erfordern eine andere Vorgehensweise			
6B:5	Dachschnitt und Sohlenschnitt treffen sich genau (nicht unterschneiden)	r		
6B:6	Fallkerb zeigt genau in die gewünschte Fällrichtung			
6B:7	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss			
	Kandidat/Kandidatin soll einen Fällschnitt mittels einer sicheren Fällmethode durchführen (Sicherheitsfälltechnik oder andere angemessene Fälltechnik)		G	R
6C:1	Richtige Fälltechnik für den zu fällenden Baum	r		
6C:2	Sicherer Stand			
6C:3	Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Stammes zu verhindern			
6C:4	Sicherheitskontrolle vor dem Fällschnitt (insbesondere Dritte) Achtungsruf, keine Personen innerhalb des Fallbereichs – doppelte Baumlänge rundum oder im steilen Gelände direkt unterhalb dem Fallbereich	k		

6C:5	Bruchstufe nicht höher als 10% des Stammdurchmessers					
6C:6	Je nach Verhältnissen mit einlaufender oder auslaufender Kette arbeiten					
6C:7	Säge sicher entfernen, Kettenbremse falls erforderlich einsetzen					
6C:8	<b>Bruchleiste die dem Baumdurchmesser und den Eigenschaften des zu fällenden Baumes angemessen ist</b>	k				
6C:9	Geeignetes Werkzeug einsetzen (Keile, Fällhilfen)					
6C:10	<b>Sobald der Baum fällt, in die Rückweiche treten</b>	k				
6C:11	Fallenden Baum, Nachbarbäume, Kronen, lose Äste im Auge behalten					
<b>Baum 2: Geradestehend</b>			Rückhänger	Vorhänger	G	R
6A:1	<b>Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und abgestorbene Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung</b>	r				
6A:2	Fällrichtung bestimmen					
6A:3	<b>Rückweiche bestimmen und herrichten</b>	r				
<b>Kandidat/Kandidatin sollte unter Berücksichtigung folgender Punkte einen Fallkerb anlegen</b>					G	R
6B:1	Sicherer Stand					
6B:2	Fallkerbwinkel zwischen 45-60°					
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden (es sei denn, es gibt andere Anweisungen)					
6B:4	Fallkerbtiefe 20-30% des Stammdurchmessers, es sei denn, die Umstände erfordern eine andere Vorgehensweise					
6B:5	<b>Dachschnitt und Sohlenschnitt treffen sich genau (nicht Unterschneiden)</b>	r				
6B:6	Fallkerb zeigt genau in die gewünschte Fällrichtung					
6B:7	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss					
<b>Kandidat/Kandidatin soll einen Fällschnitt mittels einer sicheren Fällmethode durchführen (Sicherheitsfälltechnik oder andere angemessene Fälltechnik)</b>					G	R
6C:1	<b>Richtige Fälltechnik für den zu fällenden Baum</b>	r				
6C:2	Sicherer Stand					
6C:3	Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Stammes zu verhindern					
6C:4	<b>Sicherheitskontrolle vor dem Fällschnitt (insbesondere Dritte) Achtungsruf, keine Personen innerhalb des Fallbereichs – doppelte Baumlänge rundum oder im steilen Gelände direkt unterhalb dem Fallbereich</b>	k				
6C:5	Bruchstufe nicht höher als 10% des Stammdurchmessers					
6C:6	Je nach Verhältnissen mit einlaufender oder auslaufender Kette arbeiten					
6C:7	Säge sicher entfernen, Kettenbremse falls erforderlich einsetzen					
6C:8	<b>Bruchleiste die dem Baumdurchmesser und den Eigenschaften des zu fällenden Baumes angemessen ist</b>	k				

6C:9	Geeignetes Werkzeug einsetzen (Keile, Fällhilfen)			
6C:10	<b>Sobald der Baum fällt, in die Rückweiche treten</b>	k		
6C:11	Fallenden Baum, Nachbarbäume, Kronen, lose Äste im Auge behalten			
ECS2-7	<b>SICHERES UND ERGONOMISCHES ENTASTEN UND EINSCHNEIDEN</b> Der sichere Arbeitsablauf beinhaltet:		G	R
7A:1	Richtige Körperhaltung, Säge am Baum und/oder am rechten Bein abstützen			
7A:2	Linker Daumen unter dem vorderen Handgriff			
7A:3	Beide Griffe festhalten während die Kette sich bewegt			
7A:4	<b>Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss und beim Überwinden von Hindernissen</b>	r		
	Kandidat/Kandidatin sollte Folgendes vermeiden		G	R
7A:5	Mit der Säge laufen, wenn diese sich auf derselben Seite des Stammes befindet wie der MS-Führer und die Kette sich bewegt			
7A:6	Mit der Säge zu weit auf der gegenüberliegenden Stammseite arbeiten			
7A:7	<b>Zum Körper oder zu den Beinen hin sägen</b>	r		
7A:8	<b>Mit dem oberen Viertel der Führungsschiene arbeiten</b>	r		
7A:9	Mit der Säge sich zu weit ausstrecken			
7A:10	Über den Stamm grätschen			
7A:11	Am Hang auf der unteren Seite des Baumes arbeiten			
	Kandidat/Kandidatin sollte Folgendes demonstrieren		G	R
7B:1	Systematische Abfolge der Schnitte und Positionierung der Säge bei der Entastung entsprechend der Wuchsform der Äste			
7B:2	Stammebene Entastung			
	Kandidat/Kandidatin soll Stamm entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zopfen		G	R
7C:1	Richtiger Zopfdurchmesser			
7C:2	Sichere Technik beim Abzopfen			
7C:3	Ablage des Restholzes laut Arbeitsauftrag			
	Kandidat/Kandidatin wendet den Stamm und restentastet		G	R
7D:1	Wenden des Baume mit angepasster Technik und Hilfsmitteln			
7D:2	Zu wendender Stamm zwischen Kandidat/Kandidatin/in und Motorsäge beim Restentasten			
7D:3	Richtige Entastungstechnik beim Restentasten			
7D:4	Alle Äste stammeben entfernen			
ECS2-8	<b>SICHERES UND ERGONOMISCHES ZUFALLBRINGEN HÄNGEN GEBLIEBENER BÄUME OHNE SEILWINDE</b> Die sichere Arbeitspraxis beinhaltet			
	Der Kandidat/Kandidatin soll unter Beachtung der folgenden Punkte, die Bruchleiste des hängenden Baumes teilweise durchtrennen		G	R
8A:1	Richtiger Stand			
8A:2	<b>Sichere Arbeitsposition an der Seite des Baumes</b>	r		
8A:3	Sichere Schnitttechnik zur Beseitigung der Bruchleiste, bei gleichzeitigem Belassen der Teile der Bruchleiste entsprechend der angewandten Methode z.B. Drehzapfen			
	Kandidat/Kandidatin soll den Baum mit Handwerkzeug zu Fall bringen:		G	R

<b>8B:1</b>	Werkzeuge (Fällheber) ist richtig eingesetzt		
<b>8B:2</b>	Gerader Rücken		
<b>8B:3</b>	Richtiges Hebeln/Ziehen		
<b>8B:4</b>	Richtiger Ansatz des Werkzeugs		
<b>8B:5</b>	Ggf. Korrektur des Ansatzes		
<b>8B:6</b>	<b>Angewandte Methode verhindert das Arbeiten in Gefahrenzonen/oder unzureichender Einsatz der Werkzeuge</b>	<b>r</b>	
<b>8B:7</b>	Zurückziehen (Loslassen) des Werkzeugs sobald Baum fällt		
<b>8B:8</b>	In Rückweiche treten		
<b>8B:9</b>	Falls Baum nicht auf den Boden fällt, restliche Bruchleiste durchtrennen und ggfls. durch abziehen/aushebeln zu Fall bringen		
<b>8B:10</b>	Falls dies nicht gelingt, Gefahrenbereich markieren und Schleppereinsatz organisieren		
<b>8B:11</b>	Arbeitsplatz sicher und sauber verlassen		

Ort, Datum:

Prüfungsbeginn:

Ende:

Zeit (min):

Anzahl der Warnungen:

Gesamtergebnis :

Bestanden

Nicht Bestanden

Kommentar des/ der Prüfenden:

Kommentar des Prüflings:

Unterschrift des Prüflings (ID Nummer):

Unterschrift des/der Prüfenden: